

Nachrichtensendung überzeugt doppelt

Preisträger der 16. Auflage der Auricher Filmklappe gekürt / Sonderpreis für Moormerländer / Auch Emdener JAG erfolgreich

Von Werner Jürgens

Aurich. „Das war immer mein Traum“, sagt Lasse Gebauer, der inzwischen als Filmemacher unter anderem für ARD und ZDF tätig ist. Aber auch er hat irgendwann einmal klein angefangen, und zwar beim Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb „Auricher Filmklappe“. Die erlebte in diesem Jahr ihre 16. Auflage. Anlässlich der Preisverleihung, die am Mittwoch im Auricher Kino stattfand, kehrte Lasse Gebauer wieder zu seinen Wurzeln zurück und übernahm die Moderation der Veranstaltung.

Mit 24 eingereichten Kurzfilmen war die Resonanz im Vergleich zu 2017 erneut leicht rückläufig. Auch während der Preisverleihung war lange nicht so viel los wie in früheren Jahren, da etliche Teilnehmer krankheitsbedingt ihr Kommen hatten absagen müssen. Dies betraf zum Beispiel die Vertreter des Wilhelmshavener Kindergartens Leuchtfeder, der in seiner Kategorie für ein Novum sorgte. Die Teilnehmer in der jüngsten Altersklasse hatten mit „Sternschnuppe geht zur Schule“ und „Scharko geht in die Schule“ gleich zwei Trickfilme eingereicht und belegten mit beiden den ersten Platz bei den Kindergärten und Grundschulen.

Emder Beitrag ging unter die Haut

Doppelter Grund zum Jubel gab es für die Freie Christliche Schule Ostfriesland aus Moormerland. Weil die Schülerinnen und Schüler dort die regulären Nachrichtensendungen als zu langweilig empfanden, ergriffen sie die Initiative und produzierten kurzerhand ihre eigene „Tagesschau“. Von dem Resultat mit dem Titel „Paula – kurz und knapp“ war die Auricher Filmklappen-Jury dermaßen begeistert, dass sie diesen Beitrag zum Sieger in der Kategorie der Jahrgangsstufen 5 bis 7 kürte und zusätzlich auch noch mit dem Sonderpreis für das beste Teamwork belohnte.

Ebenfalls zwei Mal erfolgreich war die Schule am Moortief. Zum einen belegte die Einrichtung mit dem Kurzfilm „Vom Gras ins Glas“ einem respektablen zweiten Rang bei den Kindergärten und Grundschulen. Zum anderen landeten die Norder bei den Förderschulen verdientermaßen auf Rang eins. Das mit tollen Kostümen und liebevollen Requisiten ausgestattete Historienspektakel über den legendären „Störtebeker“ war einfach unschlagbar gut.

Das galt genauso für die Sieger der Jahrgangsstufen 8 bis 10, wo in diesem Jahr die mit Abstand meisten Filme eingereicht worden waren. Durchgesetzt haben sich am Ende Schülerinnen und Schüler vom Emdener Johannes-Althusius-Gymnasium. Deren düsteres Drama „Dark Influencer“ über ein Mädchen, das von Selbstmordgedanken geplagt wird, ohne dass ihre Freunde dies zunächst mitkriegen, ging tatsächlich manchem im Kinosaal unter die Haut, als ein Aus-

schnitt daraus auf der großen Leinwand gezeigt wurde. Sogar die ob ihres Alters ja vermeintlich höher einzuschätzenden Oberstufen und Berufsbildenden Schulen kamen da nicht mit, zumal hier ohnehin lediglich ein einziger Film am Start war. Ihr experimentelles Werk „Lauf gegen die Zeit – Tagtraum“ hatten die zwei Schülerinnen vom Auricher

Ulricianum ursprünglich nicht für den Wettbewerb, sondern nur im Rahmen ihres Kunstunterrichts gedreht. Insofern waren die zwei auch nicht sonderlich enttäuscht, dass unter dem Strich nicht mehr als ein zweiter Platz für sie heraus sprang. Ein erster Platz wurde in dieser Altersgruppe in diesem Jahr von der Jury nicht vergeben.



So sehen Sieger aus: Am Ende versammelten sich die anwesenden Gewinner noch einmal alle zum Gruppenbild.

EZ-Bilder: Jürgens



Ihr Beitrag ging unter die Haut: In der Jahrgangsstufe 8 bis 10 konnten sich Schüler vom JAG durchsetzen.



Sonderpreis und Jahrgangsbeste: Zweimal hatte die Freie Christliche Schule Ostfriesland die Nase vorn.



Jubel bei der Schule am Moortief, die den ersten Platz bei den Förderschulen errang.